

Veranstaltungsort

Tagesspiegel Verlagshaus
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahn „Anhalter Bahnhof“

Parkplätze stehen nicht zur Verfügung

Kooperationspartner

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.
Schaperstraße 30
10719 Berlin
www.dgo-online.de

Die Veranstaltung wird russisch-deutsch simultan
verdolmetscht.

Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr.

Veranstaltungsleitung

Simoné Okaj-Braun
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Bereich Internationale Politik
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin

Tel.: 030.2887 78 43
simone.okaj-braun@freiheit.org
www.freiheit.org

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung
bis 16. September 2011
mit beigefügtem Formular per Fax oder E-Mail an:
anmeldung-ip@freiheit.org
Fax: 030.2887 78 49



Zentralasien – Perspektiven für eine vertiefte Zusammenarbeit

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 21. September 2011, 19 Uhr
Berlin

Einladung

Zentralasien ist eine von der europäischen Außenpolitik und Öffentlichkeit weitgehend vernachlässigte Region. Daran hat auch die Verabschiedung einer Zentralasienstrategie durch die Europäische Union im Jahr 2007 wenig geändert. Doch es gibt gute Gründe für Deutschland und die EU, sich in dieser Region stärker zu engagieren – sicherheitspolitische und ökonomische Erwägungen haben dabei eine besondere Bedeutung.

Die Region ist geprägt von autokratischen Regimen. Ethnische Konflikte, die immer wieder auszubrechen drohen, werden gezielt für politische Zwecke genutzt. Instabilität bringt auch die unmittelbare Nähe zu Afghanistan. Über die gemeinsame Grenze mit Tadschikistan finden nicht nur Drogen ihren Weg nach Europa, sondern auch islamistische Kräfte ihren Weg in die Region.

Wie ist die politische und wirtschaftliche Lage in der Region heute zu bewerten? Sind die autoritären Regime verlässliche Verhandlungspartner? Und haben Fragen der demokratischen und marktwirtschaftlichen Entwicklung angesichts der sicherheits- und energiepolitischen Überlegungen der EU überhaupt eine Relevanz? Diese Themen sollen mit Experten und Politikern aus Kirgistan, Tadschikistan und Deutschland diskutiert werden.

Zentralasien – Perspektiven für eine vertiefte Zusammenarbeit

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 21. September 2011, 19 Uhr

Tagesspiegel Verlagshaus

Begrüßung

Daniel Kaddik

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Gabriele Freitag

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

Einführung

Patrick Meinhardt MdB

stv. Vorsitzender, Deutsch-Zentralasiatische
Parlamentariergruppe, Deutscher Bundestag

Impulsvortrag

Wirtschaftliche Entwicklungen in Zentralasien –
Modernisierung kontra staatliche Steuerung

Konstantin Bondarenko

Vorsitzender, Tadjikistan Free Market Centre,
Dushanbe

Podiumsdiskussion

Martin Hoffmann

Regionaldirektor Ukraine, Belarus, Südkaukasus,
Zentralasien, Ost-Ausschuss der Deutschen
Wirtschaft, Berlin

Michael Link MdB

Vorsitzender des AK I – Internationale Politik,
FDP-Bundestagsfraktion

Andrea Schmitz

Forschungsbereich Russland/GUS, Stiftung
Wissenschaft und Politik, Berlin

Emil Umetaliev

Minister für wirtschaftliche Entwicklung a. D.;
Beiratsvorsitzender, Central Asian Free Market
Institute, Bishkek

Moderation

Beate Eschment

Redakteurin „Zentralasien-Analysen“

anschl. Empfang

Bitte
freimachen

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Bereich Internationale Politik

Reinhardtstraße 12

10117 Berlin

Anmeldung

„Zentralasien – Perspektiven für eine vertiefte Zusammenarbeit“, Podiumsdiskussion, 21. September 2011, 19 Uhr, Berlin

Name: _____ Vorname: _____

Institution: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Tel.: _____ Fax: _____

Geb.-Jahr: _____

Ich werde begleitet von:

Name, Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn diese Informationen nicht mehr gewünscht sind, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§28, Abs. 4 BDSG).
anmeldung-ip@freiheit.org | Fax: 030.28 87 78 49